



Ausstellung

**Plakate gegen
das Vergessen**

**Diktatur und Widerstand –
Solidarität mit Chile
1973-1990**

14.08. bis 13.10.2023
in der Frauenstraße 24

Wir danken besonders Fresia Saldías R. und dem engagierten Photograph*innenteam aus Valparaíso/Chile, Galería Persiste, die uns ihren Ausstellungskatalog anlässlich des „Estallido“, des Aufstands im Oktober 2019 und dem folgenden Prozess, Chile eine neue Verfassung zu geben, zur Verfügung gestellt haben.

**Plakate gegen
das Vergessen**

Diktatur und Widerstand –
Solidarität mit Chile
1973-1990

<https://erinnerungchile.noblogs.org>

Institut für Theologie und Politik
Friedrich-Ebertstr.7
48153 Münster
www.itpol.de
E-Mail: kontakt@itpol.de

KulturVerein Frauenstraße 24 e.V.
Frauenstraße 24
48143 Münster
E-Mail: f24@f24-kultur.de

Layout: David Hellgermann

Münster, August 2023

„Solidarität ist die Zärtlichkeit der Völker“

Frantz Fanon

„Sie haben die Macht, sie können uns überwältigen, aber sie können die gesellschaftlichen Prozesse nicht durch Verbrechen und nicht durch Gewalt aufhalten. Die Geschichte gehört uns und sie wird durch die Völker geschrieben. [...] Es lebe Chile! Es lebe das Volk! Es leben die Arbeiter! Dies sind meine letzten Worte ...“

Salvador Allende in seiner letzten Radioansprache am 11. September 1973 gegen 11:00 Uhr vormittags, drei Stunden, bevor er sich mit einer Kalaschnikow selbst erschoss.

Mit dieser Plakatausstellung möchten wir an ein Ereignis erinnern, das vor 50 Jahren die ganze Welt erschütterte. Ein Ereignis, das Wunden schlug, die bis heute nicht verheilt sind. Am 11. September 1973 putschte das Militär in Chile gegen die drei Jahre zuvor demokratisch gewählte Regierung der Unidad Popular (UP), einem Bündnis linker Parteien unter Führung des Sozialisten Salvador Allende.

Und wir möchten erinnern an eine außergewöhnlich kraftvolle, kreative und leidenschaftliche Solidaritätsbewegung. Die hier versammelten Plakate der Chile-Solidaritätsbewegung von 1974 bis 1989 legen anschaulich Zeugnis davon ab, wie sich die hiesige Linke bis weit in christliche und bürgerliche Kreise hinein über alle politischen Differenzen hinweg hinter die Opfer der Militärdiktatur und hinter den Widerstand des Volkes stellte.

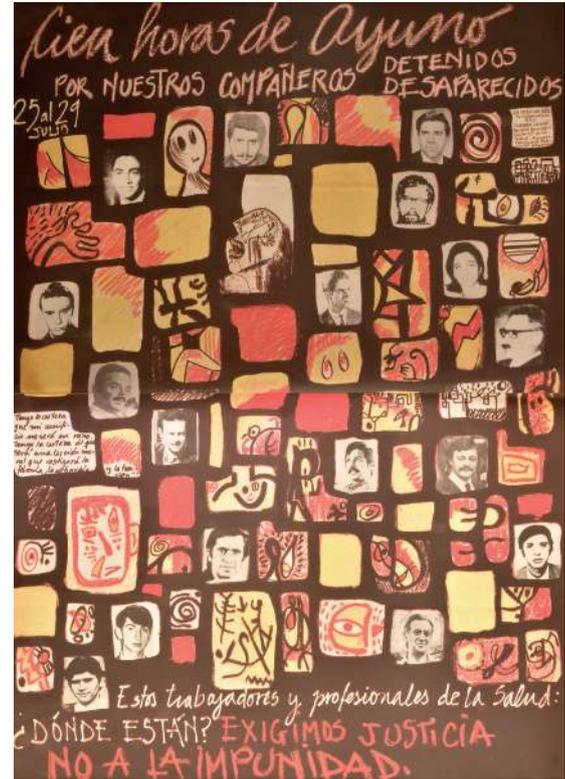
Der Militärputsch

Am 4. September 1970 bekam Salvador Allende mit 36,3% die meisten Stimmen bei der Präsidentschaftswahl. Da keiner der Kandidaten die absolute Mehrheit errungen hatte, lag die Wahl des Präsidenten laut Verfassung beim Nationalkongress. Hier wurde Allende am 24. Oktober 1970 in einer Stichwahl zum neuen Präsidenten Chiles gekürt, und zwar mit den Stimmen der Christdemokraten. Allende war der Kandidat der Unidad Popular (UP), ein Bündnis linker Parteien von 1969. Allendes Sieg stellte den Höhe- und Endpunkt einer Mobilisierung von 20 Jahren dar.

Die MIR, die Partei der Bewegung der revolutionären Linken war nicht Teil der UP, unterstützte die Regierung allerdings aktiv. Kommunistische und sozialistische Parteien waren schon seit Beginn des 20. Jahrhunderts wichtige politische Kräfte mit starker Verwurzelung in der Arbeiterklasse und unter den Verarmten. Literatur und Musik spielten eine nicht zu unterschätzende Rolle bei der gesellschaftlichen Politisierung bis in die entferntesten Winkel des Landes. Künstler*innen wie Violeta Parra und Víctor Jara schufen das „nueva canción“ – das neue Lied, der kommunistische Dichter, Literaturnobelpreisträger und Politiker Pablo Neruda war überall bekannt.

Allende verstaatlichte den Kohlebergbau und die Textilindustrie, enteignete Banken und ausländische (vor allem US-amerikanische) Großunternehmen, zerschlug den Großgrundbesitz und verteilte den Boden an Kleinbauern und Kollektive, wie die Comunidades, die Dörfer der Mapuche, der indigenen Bevölkerung im Süden Chiles.

Sozialismus ist möglich: demokratisch-parlamentarisch, über Reformen, ohne Revolution und ohne Gewalt. Ein Sozialismus durch das Volk, mit dem Volk und für das Volk. Diese Botschaft ging



von Chile hinaus in die ganze Welt. Allendes Politik konterkarierte damit das Schreckensbild anti-kommunistischer Propaganda, nach der Sozialismus grundsätzlich mit Unterdrückung, Gewalt, Terror und Elend verbunden sei.

Dieser Traum vom demokratischen Sozialismus endete am frühen Nachmittag des 11. September 1973: Nachdem die Luftwaffe zwei Stunden lang Angriffe auf den Präsidentenpalast „La Moneda“ in Santiago de Chile geflogen hatte, erstürmten gegen 14:00 Uhr Einheiten der Putschisten-Armee diesen letzten Zufluchtsort Salvador Allendes. Allende beging in letzter Minute Selbstmord.

Die Flotte im Hafen von Valparaiso hatte sich schon im Morgengrauen von der Regierung losgesagt und Allende zum Rücktritt aufgefordert. Um 08:00 Uhr morgens riefen die Putschisten via Radio die Militärregierung aus. Die Generäle rechtfertigten ihren Putsch später mit gefälschten Dokumenten, die sie im Tresor Allendes gefunden haben wollen: Allende habe geplant, konservative Politiker ermorden zu lassen und eine linke Diktatur zu errichten, lautete ihr Lügenmärchen.

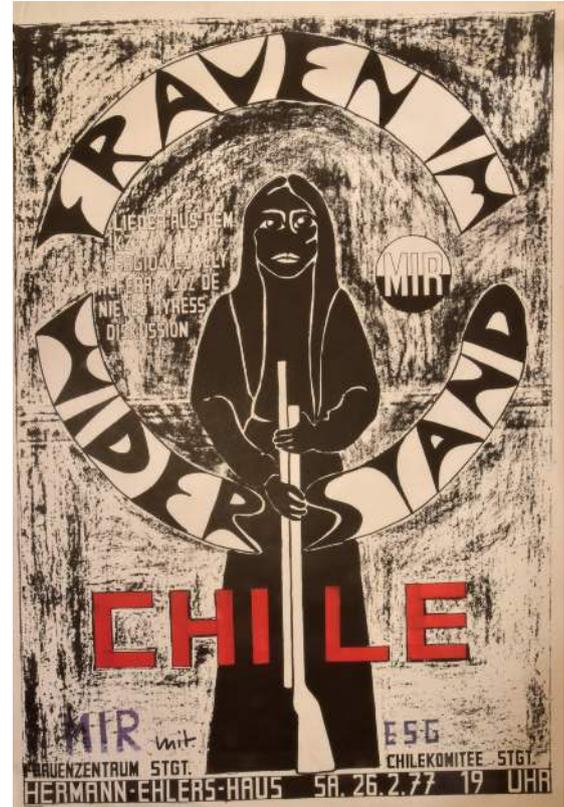
Chef der neuen Regierung wurde der Oberbefehlshaber der Streitkräfte, General Augusto Pinochet. Pinochet stilisierte sich zum „Retter des Vaterlandes“, der Chile „vom marxistischen Joch“ befreit und so davor bewahrt habe, ein zweites Kuba zu werden.

Pinochet regierte Chile bis zum 11. März 1990 als Diktator: zunächst als Vorsitzender der Militärjunta, ab Juli 1974 als „Oberster Staatschef“ (Jefe Supremo) und seit dem 16. Dezember 1974 als Präsident.

Die Bilanz seiner 17 Jahre währenden Militärdiktatur liest sich so:

Die Ausrufung des Belagerungszustands setzte alle Grundrechte außer Kraft. Das Militär übernahm die Kontrolle der öffentlichen Einrichtungen. Parteien und Gewerkschaften wurden verboten, das Streikrecht aufgehoben. Die Militärs verhafteten, folterten und ermordeten alle UnterstützerInnen, derer sie habhaft werden konnten, vor allem zunächst Regierungsmitglieder, Kader der linken Parteien, Gewerkschafts- und Studierendenführer. Victor Jara wurde im (kleinen) Stadion von Santiago brutal ermordet. Die Bundeszentrale für politische Bildung kommt

auf 2.095 Ermordete oder Hingerichtete; 1.102 spurlos Verschwundene; rund 250.000 ins Exil Getriebene und weit mehr als 27.000 politische Gefangene und Folteropfer. Andere Quellen nennen weit höhere Zahlen.



Flüchtlinge: Motor der Solidarität

In der BRD wurden zunächst Menschen aufgenommen, die es geschafft hatten, in die deutsche Botschaft in Santiago de Chile zu fliehen. Ab 1973 stellte man ca. 2500 Aufnahmeplätze bereit, von denen aber nur die Hälfte vergeben wurde, weil sich alle politischen Flüchtlinge aus Chile einer sog. Sicherheitsüberprüfung unterziehen mussten („Gewalttäter werden nicht aufgenommen“, lautete die offizielle Staatsdoktrin). Die meisten Flüchtlinge kamen per Asylverfahren ab 1975 auf anderen Wegen in die BRD, bis zu Beginn der 80er Jahre etwa 4000 Chi-

len*innen. Sie bildeten den Kern und Motor der Solidaritätsgruppen, weil sie persönlich betroffen waren, aber auch Kontakte und notwendige Hintergrundinformationen lieferten, die für die Öffentlichkeitsarbeit wichtig waren.



Vom Hintergrund zum Heute

Chicago Boys, CIA, Consejo Constitucional

Das Pinochet-Regime machte alle Wirtschafts- und Sozialreformen Allendes rückgängig. Es privatisierte die Strom- und Wasserversorgung, das Bildungswesen, das Gesundheitssystem und die Rentenversicherung, senkte die Zolltarife, gab die Preise frei und wertete die Währung ab. Grundlage dieser Politik waren die neoliberalen Wirtschaftstheorien der sog. „Chicagoer Schule“, deren prominenteste Vertreter Milton Friedman und Friedrich August von Hayek waren. „Chicago Boys“ werden daher auch die chilenischen Wirtschaftswissenschaftler genannt, die unter Pinochet freie Hand bekamen, das neoliberale Wirt-

schaftsmodell durchzudrücken, ohne dabei Rücksicht auf die Interessen und die unveräußerlichen Menschenrechte des Volkes nehmen zu müssen.

Dass Chile unter einer Diktatur das perfekte Labor für neoliberale Experimente sein könnte, hatten die USA schon frühzeitig erkannt: Der US-amerikanische Auslandsgeheimdienst CIA führte bereits ab 1963 in Chile verdeckte Operationen durch: anfangs um die Wahl Allendes zu verhindern, dann um Allendes-Regierung zu destabilisieren. Die CIA bereitete den Putsch mit vor und unterstützte danach die Junta bei der Verfolgung von Oppositionellen. Sie finanzierte bürgerlich-konservative Zeitungen, lancierte Falschmeldungen, schreckte vor Druck und Erpressung nicht zurück, um Politiker zu beeinflussen, leistete Zahlungen an den Chef der chilenischen Geheimpolizei oder besorgte einem Killer-Kommando Tränengas und Maschinengewehre.

Seit dem Ende des Pinochet-Regimes im Jahr 1990 haben bis heute alle Regierungen Chiles das neoliberale Wirtschaftssystem weitergeführt, das unter Pinochet mit Hilfe der USA errichtet wurde. In der

Diktatur liegt somit der Ursprung der sozialen Ungleichheit, die die Menschen in Chile wütend macht. Chiles Verfassung stammt aus dem Jahr 1980. Dies Dokument aus den finsternen Zeiten der Diktatur ist immer noch die Grundlage des neoliberalen Wirtschaftsmodells, das den Interessen der Wirtschaft Vorrang gibt vor den sozialen Grundrechten der Menschen. Dass sich daran bald etwas zum Positiven ändert, ist kaum zu erwarten:

Am 4. September 2022 wurde in einem Referendum der Entwurf für eine neue Verfassung mit großer Mehrheit abgewiesen. Der Verfassungsentwurf hatte vorgesehen, Chile von Grund auf umzubauen, zu einem Sozialstaat, der Frauenrechte und Umweltschutz stärkt, die indigenen Völker anerkennt und sich selbst aktiv um das Wohlergehen der Menschen kümmert, statt dies privaten Unternehmen zu überlassen.

Am 7. Mai 2023 erzielte die Pinochet-treue, extrem rechte Republikanische Partei einen deutlichen Sieg bei der Wahl zum Verfassungsrat („Consejo Constitucional“). Der Verfassungsrat soll zusammen mit einer Expertenkommission („Comisión Experta“) jetzt einen neuen Verfassungsentwurf schreiben.



„Ohne Erinnerung – keine Zukunft!“

Mit dieser Plakatausstellung blicken wir also nicht nostalgisch zurück auf vergangene Zeiten. Es geht darum, die Wurzeln sozialer Aufstände abzubilden. „Die richtigen Ideen fallen nicht vom Himmel“, sagte der französische Befreiungstheologe George Galis.

Der Militärputsch 1973 zerstörte zwar das sozialistische Projekt auf brutale Weise, konnte aber die Erinnerung an diesen „Traum“ einer gerechten Gesellschaft nie tilgen.

Im Oktober 2019 explodierte die Unzufriedenheit der Menschen in einem Aufstand – „Estallido“ –, der

Millionen auf die Straße brachte. („Estallido“ bedeutet Explosion, Ausbruch)

Die Demonstrierenden forderten ein Ende der neoliberalen Regierungen, des korrumpierten politischen Systems und der neoliberal kapitalistischen Wirtschaftsordnung, die die Menschen zu Sklaven kapitalistischer Verwertung gemacht hatten.

Dieser Prozess mündete in eine gesellschaftliche Mobilisierung für eine neue Verfassung.

Die Transparente auf der Straße, die Parolen, die Graffitis an den Wänden sprechen eine eindeutige Sprache. Sie dokumentieren, dass den Menschen der Zusammenhang zwischen den Hintergründen des Militärputsches 1973 und der knallharten Implementierung neoliberaler Wirtschaftsstrukturen, bewusst ist.

Zwar beendeten die „demokratischen“ Regierungen, die der Diktatur ab 1990 folgten, faktisch die Menschenrechtsverletzungen großen Stils; sie brachten aber nicht die Freiheit, die sich die Menschen erhofft hatten. Im Gegenteil, sie vertieften und perfektionierten das „neoliberale Modell“ und hatten vor allem kein Interesse daran, die Täter zur Rechenschaft zu ziehen.

Bis heute kämpfen Menschenrechtsorganisationen gegen die Straflosigkeit – die „Impunidad“ – an.

So ist es nicht überraschend, in allen Ecken der sozialen Bewegungen auf die Spuren der Unidad Popular, auf den Widerstand gegen die Militärs und die Erinnerung an die Opfer des Putsches zu stoßen.

„Kein Vergeben – kein Vergessen“ oder „Ohne Erinnerung – keine Zukunft“!

CHILE

EINE SCHLACHT MEHR IM KAMPF GEGEN
KAPITALISMUS UND IMPERIALISMUS

VERANSTALTUNG: DER MIR IN DEM CHILENISCHEN WIDERSTAND
Stuttgart Samstag, 20. Nov. 76
Ort: ... Zeit: 19.30 Uhr
Es spricht: PABLO GÓMEZ (Mitglied des Auslandskomitee des MIR)

Veranstalter: Movimiento de Izquierda
Revolucionaria MIR-CHILE

MIR

Die Plakate

Die Plakate stammen aus einer privaten Sammlung: Daraus mag sich eine gewisse Einseitigkeit der Themen erklären, dennoch stehen sie für das Profil der Bewegung insgesamt.

Man mobilisierte zu Demonstrationen, Kundgebungen, Schweigemärschen, Konzerten, Informations- und Bildungsveranstaltungen oder zur Teilnahme an bundesweiten Solidaritätskampagnen zugunsten der politischen Gefangenen und gegen die Menschenrechtsverbrechen der Militärs.

Schon 1973 entstanden Gruppen aus allen sozialistischen, kommunistischen und trotzkistischen

Strömungen und etwa 50 unabhängige linke Chile-Komitees.

20 bis 30 weitere Komitees arbeiteten mit dem DKP-nahen Antiimperialistischen Solidaritätskomitee zusammen. Ende 1973 rief eine Gruppe von Bundestagsabgeordneten der SPD in Bonn den Verein „Chile-Hilfe für Politisch-Verfolgte“ ins Leben. An der Frankfurter Konferenz „Solidarität mit dem revolutionären Kampf des chilenischen Volkes“ im April 1974 nahmen Soligruppen aus 16 Ländern teil. 1974 gründeten deutsche und chilenische Frauen in Frankfurt die Kinderhilfe Chile, in der sich bis 1984 23 Kinderhilfe-Organisationen in verschiedenen Ländern Europas vernetzten. Die bereits im Juni 1973 gegründeten Chile Nachrichten in Berlin wurden mit 6000 Exemplaren die auflagenstärkste Solidaritätszeitschrift; ab 1977 wurde sie als Lateinamerika-Nachrichten fortgesetzt. Die Plakate geben uns Einblick in die Diskussionen und in den damaligen Ansatz politischer Bewegung. Damit sind sie ein Spiegel der bundesdeutschen Linken der 70er Jahre. Darüber hinaus aber geben sie Einblick in internationalistische Solidaritätsarbeit in ihrem tiefsten Sinne.

Die Anliegen der Verfolgten, der Exilierten, der Widerstandskämpfer*innen in Chile waren identisch mit den Zielen der Engagierten hier bei uns. Dies erklärt den besonders politischen Charakter der Chile-Solidaritätsbewegung.

Die Plakate spiegeln die Ereignisse in Chile und mobilisieren zum Mitmachen, zu Hilfsaktionen und Protesten gegen die bundesdeutsche Regierung und Wirtschaft, die klammheimlich froh darüber waren, dass das Experiment eines Sozialismus auf friedlichem Wege erfolgreich gestoppt werden konnte.

CHILE



VEREINT GEGEN DIE DIKTATUR

PROGRAMM

01. 4. 1987, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101 FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil I Chile Solidarität	02. 10. 1987, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101 FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil II Chile Solidarität	03. 16. 08. 1987, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101 FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil III Chile Solidarität	04. 22. 08. 1987, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101 FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil IV Chile Solidarität
05. 28. 08. 1987, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101 FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil V Chile Solidarität	06. 09. 09. 1987, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101 FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil VI Chile Solidarität	07. 15. 09. 1987, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101 FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil VII Chile Solidarität	08. 21. 09. 1987, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101 FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil VIII Chile Solidarität

09. 27. 09. 1987, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil IX
Chile Solidarität

10. 04. 10. 1987, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil X
Chile Solidarität

11. 10. 10. 1987, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil XI
Chile Solidarität

12. 16. 10. 1987, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil XII
Chile Solidarität

13. 22. 10. 1987, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil XIII
Chile Solidarität

14. 28. 10. 1987, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil XIV
Chile Solidarität

15. 03. 11. 1987, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil XV
Chile Solidarität

16. 09. 11. 1987, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil XVI
Chile Solidarität

17. 15. 11. 1987, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil XVII
Chile Solidarität

18. 21. 11. 1987, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil XVIII
Chile Solidarität

19. 27. 11. 1987, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil XIX
Chile Solidarität

20. 03. 12. 1987, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil XX
Chile Solidarität

21. 09. 12. 1987, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil XXI
Chile Solidarität

22. 15. 12. 1987, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil XXII
Chile Solidarität

23. 21. 12. 1987, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil XXIII
Chile Solidarität

24. 27. 12. 1987, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil XXIV
Chile Solidarität

25. 02. 01. 1988, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil XXV
Chile Solidarität

26. 08. 01. 1988, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil XXVI
Chile Solidarität

27. 14. 01. 1988, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil XXVII
Chile Solidarität

28. 20. 01. 1988, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil XXVIII
Chile Solidarität

29. 26. 01. 1988, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil XXIX
Chile Solidarität

30. 01. 02. 1988, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil XXX
Chile Solidarität

31. 07. 02. 1988, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil XXXI
Chile Solidarität

32. 13. 02. 1988, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil XXXII
Chile Solidarität

33. 19. 02. 1988, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil XXXIII
Chile Solidarität

34. 25. 02. 1988, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil XXXIV
Chile Solidarität

35. 03. 03. 1988, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil XXXV
Chile Solidarität

36. 09. 03. 1988, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil XXXVI
Chile Solidarität

37. 15. 03. 1988, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil XXXVII
Chile Solidarität

38. 21. 03. 1988, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil XXXVIII
Chile Solidarität

39. 27. 03. 1988, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil XXXIX
Chile Solidarität

40. 02. 04. 1988, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil XL
Chile Solidarität

41. 08. 04. 1988, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil XLI
Chile Solidarität

42. 14. 04. 1988, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil XLII
Chile Solidarität

43. 20. 04. 1988, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil XLIII
Chile Solidarität

44. 26. 04. 1988, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil XLIV
Chile Solidarität

45. 02. 05. 1988, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil XLV
Chile Solidarität

46. 08. 05. 1988, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil XLVI
Chile Solidarität

47. 14. 05. 1988, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil XLVII
Chile Solidarität

48. 20. 05. 1988, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil XLVIII
Chile Solidarität

49. 26. 05. 1988, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil XLIX
Chile Solidarität

50. 01. 06. 1988, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil L
Chile Solidarität

51. 07. 06. 1988, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil LI
Chile Solidarität

52. 13. 06. 1988, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil LII
Chile Solidarität

53. 19. 06. 1988, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil LIII
Chile Solidarität

54. 25. 06. 1988, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil LIV
Chile Solidarität

55. 01. 07. 1988, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil LV
Chile Solidarität

56. 07. 07. 1988, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil LVI
Chile Solidarität

57. 13. 07. 1988, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil LVII
Chile Solidarität

58. 19. 07. 1988, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil LVIII
Chile Solidarität

59. 25. 07. 1988, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil LIX
Chile Solidarität

60. 31. 07. 1988, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil LX
Chile Solidarität

61. 06. 08. 1988, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil LXI
Chile Solidarität

62. 12. 08. 1988, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil LXII
Chile Solidarität

63. 18. 08. 1988, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil LXIII
Chile Solidarität

64. 24. 08. 1988, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil LXIV
Chile Solidarität

65. 30. 08. 1988, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil LXV
Chile Solidarität

66. 05. 09. 1988, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil LXVI
Chile Solidarität

67. 11. 09. 1988, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil LXVII
Chile Solidarität

68. 17. 09. 1988, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil LXVIII
Chile Solidarität

69. 23. 09. 1988, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil LXIX
Chile Solidarität

70. 29. 09. 1988, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil LXX
Chile Solidarität

71. 05. 10. 1988, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil LXXI
Chile Solidarität

72. 11. 10. 1988, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil LXXII
Chile Solidarität

73. 17. 10. 1988, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil LXXIII
Chile Solidarität

74. 23. 10. 1988, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil LXXIV
Chile Solidarität

75. 29. 10. 1988, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil LXXV
Chile Solidarität

76. 04. 11. 1988, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil LXXVI
Chile Solidarität

77. 10. 11. 1988, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil LXXVII
Chile Solidarität

78. 16. 11. 1988, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil LXXVIII
Chile Solidarität

79. 22. 11. 1988, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil LXXIX
Chile Solidarität

80. 28. 11. 1988, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil LXXX
Chile Solidarität

81. 04. 12. 1988, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil LXXXI
Chile Solidarität

82. 10. 12. 1988, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil LXXXII
Chile Solidarität

83. 16. 12. 1988, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil LXXXIII
Chile Solidarität

84. 22. 12. 1988, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil LXXXIV
Chile Solidarität

85. 28. 12. 1988, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil LXXXV
Chile Solidarität

86. 03. 01. 1989, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil LXXXVI
Chile Solidarität

87. 09. 01. 1989, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil LXXXVII
Chile Solidarität

88. 15. 01. 1989, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil LXXXVIII
Chile Solidarität

89. 21. 01. 1989, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil LXXXIX
Chile Solidarität

90. 27. 01. 1989, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil LXXXX
Chile Solidarität

91. 02. 02. 1989, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil LXXXXI
Chile Solidarität

92. 08. 02. 1989, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil LXXXXII
Chile Solidarität

93. 14. 02. 1989, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil LXXXXIII
Chile Solidarität

94. 20. 02. 1989, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil LXXXXIV
Chile Solidarität

95. 26. 02. 1989, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil LXXXXV
Chile Solidarität

96. 03. 03. 1989, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil LXXXXVI
Chile Solidarität

97. 09. 03. 1989, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil LXXXXVII
Chile Solidarität

98. 15. 03. 1989, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil LXXXXVIII
Chile Solidarität

99. 21. 03. 1989, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil LXXXXIX
Chile Solidarität

100. 27. 03. 1989, 19.00 Uhr, MÜLLERSTR. 100/101
FILM: "LA BATALLA DE CHILE" Teil LXXXXX
Chile Solidarität

F24, Münster und die Chile-Solidarität

Münster war und galt als Hochburg der Chile Solidaritätsarbeit in der BRD, gemessen an der Anzahl von Gruppen, Aktionen und Veranstaltungen.

Schon am Abend des 12. September 1973 versammelten sich Hunderte von Demonstrant*innen spontan an der Lambertikirche zu einer Protestkundgebung.

Die Frauenstraße 24 war als besetztes Haus ein wichtiger Bezugsort für linke Soli-Aktivist*innen. Die F24 ist daher der ideale Ort für diese Ausstellung.

Aus dem Ausstellungskatalog von Galería Persiste

„Wir sind Chile, ein Land im Süden der Welt, ein Land, das historisch gesehen überfallen, zerrissen und geteilt wurde. Viele von uns haben Widerstand geleistet und sich beharrlich gegen soziale, ethnische, politische und wirtschaftliche Ungerechtigkeiten gewehrt. Demonstrationen, um unsere Unzufriedenheit deutlich zu machen, haben immer entlang der Zeitachse stattgefunden, von Norden nach Süden, entlang dieses langen Landstreifens, wo es ein Volk gibt, das sich bewusst ist und es leid ist, herumgeschubst zu werden, und das öffentliche Räume mit Überzeugung in Besitz nimmt.“

Diese Ausstellung spannt den Bogen von der Studentebewegung, über die sogenannte soziale Explosion, bis hin zum Plebiszit, das in seinem ersten Anlauf soziale Organisationen einbezog, um eine neue Verfassung vorzulegen, die die sozialen Grundforderungen nach einem würdigen Leben für alle repräsentiert.

Sie erzählt anschaulich die Geschichte mit den verschiedenen Facetten, seit die Studenten Chiles die Initiative ergriffen haben, um auf die Straße zu gehen und die verschiedenen sozialen Unzufriedenheiten zu bündeln, die nicht nur von einigen wenigen, sondern von vielen getragen wurden, denn Chile ist da, widersteht, beharrt.“

Kleine Lesehilfe

Mit dem QR-Code zu mehr Informationen

Möchtest du mehr erfahren? Mit diesem QR-Code gelangst Du auf unsere Website, die Erklärungen zur Ausstellung und Hintergrundinformationen zu jedem Plakat anbietet.

Mit den QR-Codes, die an den einzelnen Plakaten in der Ausstellung angebracht sind, gelangst du direkt zu Hintergrundinformationen zum jeweiligen Plakat und zu Fotos des Aufstandes von 2019 und von den Demonstrationen im Herbst 2022.

Viel Spaß bei der Zeitreise!

erinnerungchile.noblogs.org

